WINTER 2023
Nr. 4 | 82. Jahrgang

# bibelINFO

© AdobeStock / Drone Above

## INHALT

2 Editorial
3 Versteckte Wörter
4 Eritrea
6 Eine so ganz andere Liebe
8 Aktuelle Projekte
9 Bibeln in Spanien
10 Bibeln für die Freizeitteilnehmer
11 Ein Bibelkiosk, der fast das ganze Jahr tätig ist
12 Die Bibel verbreitet sich über die Seite *universdelabible.net*
14 Blühen, wo er uns gesät hat
16 15 Jahre im Dienst der Verbreitung des Wortes Gottes
17 *Mit Jesus unterwegs*
18 90 Jahre HdB Zürich – 90 Bibeln verschenken
19 Sie schreiben uns
20 Gebetsanliegen

POST TENEBRAS LUX

EDITO-
RIAL

## ZWISCHEN ZWEI KOMMEN

*Haltet nun also geduldig aus, Geschwister, bis der Herr wiederkommt!*
Jakobus 5,7

In wenigen Wochen beginnt die Weihnachtszeit. Dann werden verschiedene christliche Feiern, Familientreffen und Wohltätigkeitsaktionen stattfinden, die mehr oder weniger an das erste Kommen von Jesus Christus erinnern. Während dieses Kommen die Geschichte der Menschheit radikal verändert hat, erwarten wir ein weiteres, das seine Krönung sein wird. Dieses andere öffentliche Kommen (1. Korinther 15,23; 1. Thessalonicher 3,13; usw.), auch „Erscheinung" genannt (1. Timotheus 6,14; 2. Timotheus 4,8 usw.), ist genauso wichtig wie das erste. Es ist die Erfüllung unserer Hoffnung und gibt unserem gegenwärtigen Leben ein Ziel.

Während ich diese Zeilen schreibe, ist ein lieber Mitbruder plötzlich von uns gegangen. Die Trauerfeier war zwar von der schmerzvollen Trennung geprägt, doch vor allem wurde sie von der Hoffnung erhellt, von der seine Angehörigen erzählten und die sie auch leben. Aber welche Hoffnung? Genau die auf die Rückkehr des Herrn.

Sie ist es, die es der Autorin einer unserer Buchneuheiten ermöglicht hat, trotz der Belastungen durch die Krankheit zur Dankbarkeit zu gelangen und andere schwer kranke Patienten zu ermutigen. Eben diese Hoffnung treibt auch die Christen in Eritrea (siehe S. 4-5) inmitten der Verfolgung an. Und die gleiche Hoffnung motiviert die Bibelübersetzer dazu, die Bibel in so vielen Sprachen wie möglich zugänglich zu machen (siehe S. 6-8).

*Die Erinnerung an das erste Kommen Jesu Christi nährt unseren Glauben, seine Wiederkunft nährt unsere Hoffnung.*

Wir leben also in einer Zwischenzeit zwischen den beiden Kommen Jesu Christi, wie das folgende Lied in Erinnerung ruft. Es beschreibt gut die Spannung zwischen unserer gegenwärtigen Situation und der Hoffnung auf die Wiederkunft, zwischen dem, was wir auf der Erde erleben und vom Himmel erwarten:

*Zwischen Himmel und Erde leiden wir*
*an Zerrissenheit auf dem Weg zu dir,*
*in dieser Zwischenzeit.*
*Zwischen Himmel und Erde sind wir noch,*
*und das, was wir nicht wollen, tun wir doch,*
*in dieser Zwischenzeit.*
*Mitten in dieser Welt,*
*doch nicht von dieser Welt,*
*wir gehören zu dir,*
*und doch sind wir noch hier.**

Die Erinnerung an das erste Kommen Jesu Christi nährt unseren Glauben, seine Wiederkunft nährt unsere Hoffnung.

Wenn sein erstes Kommen den unsichtbaren Gott offenbarte,
wird seine Wiederkunft uns als ihm ähnlich offenbaren.

Wenn sein erstes Kommen die Grundlage unserer Erlösung schuf, wird seine Wiederkunft sie vollenden.

Wenn sein erstes Kommen das Reich Gottes einleitete, wird seine Wiederkunft es auf sichtbarer und universeller Ebene errichten.

Wenn sein erstes Kommen es ermöglichte, dass Gott uns gerecht machte, während er selbst gerecht blieb, wird seine Wiederkunft aller Ungerechtigkeit ein Ende machen.

Wenn sein erstes Kommen die Niederlage des Feindes verkündete, wird seine Wiederkunft sie für alle offensichtlich und endgültig machen.

Wenn bei seinem ersten Kommen Tote wieder lebendig wurden, wird seine Wieder-

kunft die Auferstehung derer, die geglaubt haben, und dann aller Menschen bewirken. Wenn sein erstes Kommen Kummer und Leiden linderte, so kündigt seine Wiederkunft die Zeit an, in der Gott für immer bei denen wohnen wird, die geglaubt haben, und alle Tränen von ihren Augen abwischen wird.

Im Hinblick auf diese Hoffnung wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen friedlichen Übergang in das neue Jahr.

Christophe Argaud
ca@bible.ch

* *Glaubenslieder*, Lied Nr. 29, CV Dillenburg 2019

## VERSTECKTE WÖRTER Nr. 75

In dem Wortgitter sind Namen und Begriffe rund um den biblischen König Salomo versteckt, und zwar waagerecht, senkrecht, diagonal und rückwärts. In den restlichen Feldern kann man einen Bibelvers lesen. Folgende Begriffe werden gesucht.

- Salomos Vater
- Salomos Mutter
- Anderer Name Salomos (2. Sam. 12,25)
- Bruder Salomos, der ihm den Thron streitig machen wollte (1. Kön. 1,5)
- Heerführer Davids, den Salomo hinrichten ließ (1. Kön. 2,31)
- Heerführer unter Salomo (1. Kön. 2,35)
- Hohepriester unter Salomo (1. Kön. 2,35)
- Ort, an dem Gott Salomo erstmals im Traum erschien (1. Kön. 3,5)
- Besonders hervorstechende Eigenschaft Salomos
- Anzahl der Bibelbücher, die Salomo als Autor nennen
- Land, dessen Königin zu Salomo reiste
- Halbisraelit aus Tyrus, den Salomo als Baumeister des Tempels anstellte (1. Kön. 7,13)
- Anzahl der Jahre, die Salomos Tempelbau dauerte (1. Kön. 6,38)
- Name, den der König von Tyrus einem Landstrich in Galiläa gab, den Salomo ihm geschenkt hatte (1. Kön. 9,13)
- Stadt, die der Pharao von Ägypten Salomo als Mitgift für seine Tochter schenkte (1. Kön. 9,16)
- Tochter Salomos, Ehefrau des Provinzfürsten Achimaaz (1. Kön. 4,15)
- Zidonische Göttin, die Salomo neben dem wahren Gott anbetete (1. Kön. 11,5)
- Erzfeind Salomos aus dem edomitischen Königsgeschlecht (1. Kön. 11,14)
- Erzfeind Salomos, König von Aram (1. Kön. 11,23-25)
- Anzahl der Jahre, die Salomo über Israel regierte (1. Kön. 11,42)

### Lösungssatz von Nr. 74

*In der Bruderliebe seid herzlich gegeneinander.* Römer 12,10a

(Ö = OE; Ä = AE)
Alles zitiert nach der Schlachter-Übersetzung 2000

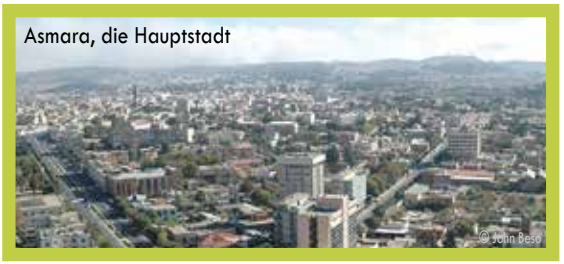
| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| U | N | S | I | E | B | E | N | D | S | I | E |
| H | D | A | V | I | D | O | A | B | A | S | B |
| N | E | E | H | I | S | E | K | O | D | A | Z |
| O | R | T | I | E | S | T | T | E | O | I | N |
| E | D | E | R | R | D | I | E | J | R | V | G |
| B | A | S | M | A | T | E | H | E | K | I | R |
| I | D | O | E | D | T | H | I | D | A | E | A |
| G | A | S | R | O | S | S | R | I | B | R | J |
| E | H | E | E | N | R | I | A | D | U | Z | A |
| S | I | I | S | I | T | E | M | J | L | I | N |
| E | A | L | S | J | S | W | A | A | L | G | E |
| R | O | M | O | A | B | E | S | H | T | A | B |

**WETTBEWERB – WETTBEWERB – WETTBEWERB – WETTBEWERB**

Wo ist das Foto auf der Umschlagseite dieser Ausgabe aufgenommen worden?

Der erste Leser, der uns die richtige Antwort sendet (*ohne Google zu Hilfe zu nehmen*), erhält einen Preis! Schreiben Sie uns eine E-Mail: *bibel-info@bibelgesellschaft.com*

Das Foto auf der vorhergehenden Ausgabe wurde in *Vilnius (Litauen)* aufgenommen.




## LÄNDERINFOS

- Bevölkerung: 3,62 Millionen
- Hauptreligion: Islam
- Christen: 1,7 Millionen (47%)

## KONTEXT

Eritrea ist einer der repressivsten Staaten der Welt. Es gibt nur eine einzige politische Partei, es sind keine unabhängigen Presseorgane zugelassen und auch die politische Opposition ist verboten. Die Politik von Präsident Isayas Afewerki beruht vor allem auf einem Personenkult und dem „Befreiungskampf" Eritreas gegen Äthiopien.
Seit 20 Jahren gibt es nur drei offizielle christliche Konfessionen im Land: die orthodoxe, die katholische und die lutherische. Wer nicht zu diesen Denominationen gehört, läuft Gefahr, vom Staat verfolgt und täglich überwacht zu werden, z. B. durch das Abhören von Telefonen oder durch Bürgernetzwerke, die ihre Nachbarn ausspionieren. Eritrea belegt derzeit den vierten Platz auf dem *Weltverfolgungsindex*.

Neujahrgottesdienst in einer evangelisch-lutheranischen Gemeinde

## CHRISTSEIN IM ALLTAG

Die Behörden setzen die Stigmatisierung von Gläubigen fort. Wer vom Islam zum Christentum übergetreten ist oder die eritreisch-orthodoxe Kirche verlässt und zu einer nicht-traditionellen Kirche wechselt, sieht sich extremem Druck und Verfolgung durch die eigene Familie und Dorfgemeinschaft ausgesetzt.
Im Laufe der Jahre haben die Sicherheitskräfte der Regierung zahlreiche Razzien in den Häusern durchgeführt und Hunderte von Christen festgenommen. Schätzungsweise 1.000 von ihnen werden in den Gefängnissen des Landes festgehalten, ohne dass offiziell irgendeine Anklage gegen sie erhoben wurde. Einige Leiter „inoffizieller" Kirchen wurden über zehn Jahre lang unter schrecklichen Bedingungen inhaftiert.

Junger Christ, der im Geheimen betet

Das sehr hohe Maß an Verfolgung und Gewalt, das der Staat gegenüber Christen an den Tag legt, zwingt einige von ihnen, aus dem Land zu fliehen. Doch trotz allem wächst die christliche Gemeinde, denn die Zurückbleibenden beweisen extremen Mut und unerschütterliche Freude. Sie gehen das Risiko ein, für Jesus ins Gefängnis zu kommen.

## AKTIONEN

Open Doors bietet in Eritrea mithilfe lokaler Partnergemeinden Projekte zur wirtschaftlichen Selbsthilfe, Jüngerschaftsschulungen und Kurse zum Thema Verfolgung an.

## ZEUGNIS

Pastor Gideon erinnert sich an den Tag, an dem die Türen seiner Kirche geschlossen wurden. Das war im Mai 2002. Von dem Moment an war das Leben der Mitglieder seiner Gemeinde nur noch eine Abfolge von Verhaftungen und Freilassungen.

Die Haftbedingungen in der Hauptstadt Asmara, wo viele Christen inhaftiert sind, sind extrem hart. „Einige Zellen sind so klein, dass man sich darin nicht bewegen kann, und sie haben in der Regel keine Fenster", erzählt der Pastor, der weiß, wovon er spricht. Er selbst hat sechseinhalb Jahre im Gefängnis verbracht, davon mehr als drei Jahre in Asmara. Manchmal wurde er in einem großen Raum mit anderen Gefangenen festgehalten, manchmal war er isoliert in einer winzigen Zelle, die nur einen mal zwei Meter groß war.

Es wurde keine Methode ausgelassen, um die Christen dazu zu bringen, sich im Austausch für ihre Freiheit von Christus abzuwenden. Die Folter war sowohl psychischer als auch physischer Natur. Er erinnert sich: „Wir wurden wie Sklaven behandelt. Wir bekamen nur sehr wenig zu essen, und es herrschte ständig Wassermangel. In den ersten Monaten nach unserer Verhaftung wurden wir brutal geschlagen und verhört." Am schwersten zu ertragen war für den Pastor jedoch die Langeweile: „Sie geben dir nichts zu lesen, du hast kein Radio und sitzt einfach nur da. Da kann man schon mal psychisch krank werden. Der innere Schmerz, der dadurch entsteht, ist traumatisierend."

Doch selbst unter diesen Umständen war er bereit, das Evangelium mit seinen Mithäftlingen und sogar mit den Wärtern zu teilen, von denen einige Christen wurden. Er erlebte auch, wie sich Häftlinge, die aus anderen als religiösen Gründen eingesperrt waren, Jesus zuwandten.

Heute ist er frei und sein Dienst ist gewachsen. Aber er weiß, dass er jederzeit wieder ins Gefängnis kommen kann. Deshalb informiert er neubekehrte Christen darüber, um sie vor den möglichen Folgen ihrer Entscheidung für die Nachfolge Christi zu warnen.

Rébecca Reymond

www.opendoors.ch - www.opendoors.de

## BETEN WIR:

- für Pastor Gideon, dass er trotz der damit verbundenen Risiken weiterhin eifrig das Evangelium verkündet;
- für alle Christen, die in Eritrea wegen ihres Glaubens inhaftiert sind; möge der Herr sie und ihre Familien unterstützen;
- dass das Land allen Menschen, auch den Christen, mehr persönliche Freiheiten einräumt.

## ZITAT

*Danke Herr für die Schläge, für die Hitze, für die Kälte; du bist Gott, gelobt seist du.*

Helen Berhane, christliche Sängerin, in dem Container, der ihr zwischen 2004 und 2006 in Eritrea als Gefängnis diente.

NACHRICHTEN
MiDi Bible

## EINE SO GANZ ANDERE LIEBE

*Wie in jeder Ausgabe möchten wir in dieser Rubrik nicht nur über die von MiDi Bible durchgeführten Verlagsprojekte berichten, sondern auch Gedanken und Zeugnisse mit Ihnen teilen, die zum Gebet und Handeln ermutigen. Die folgende Geschichte aus Kamerun erschien uns besonders anregend und lehrreich.*

Der Bibelübersetzer Lee Bramlett war überzeugt, dass Gott im Volk der ***Hdi*** auf irgendeine Weise seinen persönlichen Fingerabdruck hinterlassen hatte. Doch so sehr er auch suchte, er fand nicht heraus, wie. Wo war diese göttliche Spur zu finden, in der Geschichte oder im täglichen Leben dieses kamerunischen Volkes? Welchen Hinweis hatte Gott den ***Hdi*** gegeben, damit sie verstehen konnten, wer er ist, und begreifen konnten, auf welche Weise er sich ihnen offenbaren wollte?

Johannes 14,6 auf ***Hdi***

Dann, eines Nachts, forderte Gott Lee in einem Traum dazu auf, das Wort der ***Hdi*** für „Liebe“ noch einmal genauer anzusehen. Zusammen mit seiner Frau Tammi hatte er bereits festgestellt, dass in der ***Hdi***-Sprache die Bedeutung von Verben systematisch durch einen der drei Vokale „i“, „a“ oder „u“ am Wortende verändert wurde. Doch nach diesem Traum fiel ihnen außerdem noch auf, dass für das Verb „lieben“ anscheinend nur die Formen *dvi* und *dva* verwendet wurden.

Lee beriet sich daher mit dem Übersetzungskomitee, zu dem auch die meisten Leiter der ***Hdi***-Gemeinschaft hinzugezogen wurden:

– „Könnten Sie Ihre Frau *dvi*?“

– „Ja“, antworteten sie. „Das würde bedeuten, dass man sie geliebt hat, aber jetzt ist es vorbei.“

– „Könnten Sie Ihre Frau *dva*?“

– „Ja, das würde davon abhängen, was sie tut. Sie wird geliebt, solange sie treu ist und sich gut um ihren Mann kümmert.“

– „Und könnten Sie Ihre Frau *dvu*?“, fragte er weiter.

Da fingen alle an zu lachen.

– „Ganz bestimmt nicht! Wenn man das sagte, würde das bedeuten, dass man sie weiterhin lieben würde, egal wie sie sich verhält, selbst wenn sie nie Wasser holte oder Essen zubereitete. Selbst wenn sie Ehebruch begehen würde, wären wir gezwungen, sie immer noch zu lieben. Nein, wir würden niemals *dvu* sagen, weder für unsere Frau noch für etwas anderes.“

Lee saß einen Augenblick lang still da und dachte über Johannes 3,16 nach. Dann stellte er ihnen die folgende Frage:

– „Könnte Gott die Menschen *dvu*?“

Es folgte ein langes Schweigen, und dann liefen den älteren Männern die Tränen über das Gesicht. Schließlich antworteten sie:

– „Wissen Sie, was das bedeuten würde? Dass Gott uns Jahrtausend für Jahrtausend weiter liebt, obwohl wir all die Jahre seine große Liebe zurückgewiesen haben. Er kann nicht anders, als uns zu lieben, auch wenn wir mehr als alle gesündigt haben.“

Ein einfacher Vokal genügte, um eine Liebe, die unseren Verstand übersteigt, zu beschreiben und verständlich zu machen, indem er „Ich liebe dich für das, was du tust und was du bist“ durch „Ich liebe dich völlig bedingungslos, weil ich bin, der ich bin“ ersetzte. Gott hatte die Geschichte seiner bedingungslosen Liebe in der ***Hdi***-Sprache gewissermaßen „verschlüsselt“. Jahrhundertelang war dieses kleine Wort *dvu* da gewesen, unbenutzt, aber verfügbar, grammatisch korrekt und leicht verständlich.

*Gott liebt uns weiterhin, Jahrtausend für Jahrtausend, obwohl wir all die Jahre seine große Liebe zurückgewiesen haben.*

Als es ausgesprochen wurde, stellte es das gesamte Glaubenssystem dieses afrikanischen Volkes in Frage. Wenn Gott so war, brauchten sie dann Geister, die für sie „Fürsprache“ einlegten? Brauchten sie die Hexerei, um mit den Geistern in Kontakt zu treten? Viele entschieden daraufhin, dass die Antwort „nein“ lautete und die Zahl der Christen stieg schnell von einigen hundert auf mehrere tausend.

Seit nunmehr zehn Jahren ist das Neue Testament für die 29.000 Sprecher des ***Hdi*** verfügbar. Endlich können sie die Bedeutung von Texten erfassen, die die menschliche Vorstellung übersteigen, wie z. B. Epheser 5,25:

*Ihr Männer, **dvu** eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde **dvu** hat.*

Luc Jouve

Quelle: wycliffe.org

Besuchen Sie unsere Homepage:
**https://midibible.org/de/**
oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code

*…genauso soll auch mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht: es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe!* Jesaja 55,11

*Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Sie waren für uns eine Gebetserhörung. Dank Ihrer Arbeit werden Menschen, die in der Finsternis wandeln, das Licht wirklich sehen können. Wir bitten unseren Vater, dass er Sie weiterhin segnen möge, und wir wissen, dass wir uns eines Tages im Himmel wiedersehen werden.*

Pasteur Paul, der für die Übersetzung des NT in einer Sprache Togos verantwortlich war

NACHRICHTEN
MiDi
Bible

## AKTUELLE PROJEKTE

Seit der letzten Ausgabe der *Bibel-Info* wurden zwei NTs in den Sprachen ***San-maya*** und ***San-matya*** gedruckt für Bevölkerungsgruppen, die im Norden von Burkina Faso leben, einer zurzeit sehr gefährlichen Region. Zum ersten Mal arbeiteten wir mit einem europäischen Drucker zusammen, der uns trotz der niedrigen Auflage einen vernünftigen Preis bot. Dadurch konnten wir mindestens drei Monate Zeit sparen. Die 2.900 Exemplare sind jetzt auf dem Weg (natürlich über das Meer) und müssten ihre Bestimmungsorte noch vor Ende des Jahres erreichen.
Parallel dazu arbeiten wir am Seitenlayout von zwei Bibeln und Neuen Testamenten: auf ***Nuni-Süd*** für Burkina Faso, auf ***Hanunoo*** für die Philippinen, auf ***Etulo*** für Nigeria und auf ***Fulfulde-Borgu*** für Benin.

Wir freuen uns sehr über all diese Übersetzungen und fühlen uns sehr geehrt, dass wir dank Ihrer Unterstützung einen Beitrag dazu leisten können. Gleichzeitig spüren wir die Notwendigkeit, das Team zu verstärken, um den immer zahlreicher werdenden Anfragen gerecht zu werden, und wir möchten Sie in diesem Sinne um Ihre Gebete bitten.

## DANK UND FÜRBITTE

- Danken wir Gott für all die Übersetzungs- und Alphabetisierungsprogramme auf der ganzen Welt, die Hoffnung bringen, indem sie Millionen von Menschen ihre Menschenwürde zurückgeben und sie erfahren lassen, dass Gott sie liebt.
- Wir danken Gott, dass wir eine neue Druckerei in Europa finden durften, die in einigen Fällen wesentlich kürzere Fristen ermöglichen wird, als wenn wir wie üblich in Asien drucken würden.
- Beten wir für eine gute Aufnahme der Bibeln auf ***Tawbuid Ost***, die kürzlich auf der Insel Mindoro auf den Philippinen angekommen sind.
- Bitten wir den Herrn um sein Eingreifen im Sudan, damit die Bibeln auf ***Tira*** zu ihren Empfängern weiter transportiert werden können (sie werden aufgrund der Sicherheitslage momentan in Port Sudan gelagert).

Links, der See Marra Deriba, im Westen Sudans

## WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR DIE ARBEIT VON MIDI BIBLE

Im Rahmen des Ausbaus unserer Aktivitäten für die ***Herausgabe von Bibeln in Minderheitensprachen*** suchen wir eine/n Mitarbeiter/in zu 30%, der/die hauptsächlich Layouts erstellt. Folgende Fähigkeiten und Verfügbarkeiten sind erforderlich:

- Interesse an der Weiterverbreitung der Bibel;
- Gute Beherrschung der englischen Sprache (vor allem schriftlich) für die Kommunikation mit den Partnerorganisationen;
- Gründlichkeit und Detailgenauigkeit;
- Gewandtheit im Umgang mit IT-Programmen; Fähigkeit, schnell selbstständig neue Tools zu nutzen und zu verwalten; Kenntnisse in InDesign wären von Vorteil;
- Offenheit für verschiedene Kulturen und gute Anpassungsfähigkeit;
- erforderliche Anwesenheit im Büro in Romanel-sur-Lausanne mindestens einmal pro Woche

Sind Sie an diesem Angebot interessiert? Dann zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen ***rh@bible.ch***

## VERTEILAKTIONEN

*Der Verein Das Haus der Bibel und die Stiftung Genfer Bibelgesellschaft, die sich aus Spenden finanzieren, freuen sich darüber, weiterhin die Verbreitung des Wortes Gottes im Rahmen verschiedener Verteilaktionen nah und fern unterstützen zu können. Im Folgenden ein paar Beispiele:*

### BIBELN IN SPANIEN

*Hope and Joy* ist eine christliche Organisation, die sich in einigen Departements in Südfrankreich für Menschen in der Prostitution einsetzt. Seit mehreren Jahren sind wir auch in der spanischen Grenzstadt La Jonquera tätig. Eine Stadt, die als Konsumtempel mit unzähligen Supermärkten bekannt ist, aber auch als „Sex-Tempel“ mit legalen Prostitutionsclubs (von denen einige zu den größten Europas gehören). Dort arbeiten insgesamt fast 400 Frauen. Einige von ihnen sind erst 18 oder 19 Jahre alt. Und die „Legalität“ verhindert weder Zuhälterei noch Menschenhandel.

Nachdem wir vier Jahre lang dafür gebetet und das Vertrauen der Bosse gewonnen hatten, konnten wir endlich in diese Clubs hineingehen und dort seelsorgerliche Arbeit leisten. Wir haben noch nie einen so großen Durst nach Jesus erlebt!

Es gibt nur wenige Orte, an denen Dutzende und Aberdutzende von Menschen ohne Ihr Zutun zu Ihnen kommen und um eine Bibel bitten. Wenn sie eine erhalten haben, drücken sie sie fest an sich, oder heben die Arme zum Himmel, gehen auf die Knie oder weinen, weil sie dieses Wort so dringend brauchen und es für sie so lebenswichtig ist. Es gäbe so viele außergewöhnliche Beispiele zu erzählen!

Wir sind dem Haus der Bibel und seinen Spendern so dankbar, die uns seit langem unterstützen und es uns ermöglichen, jedes Jahr Hunderte von Bibeln in verschiedenen Sprachen zu verteilen. Nur weil viele ihren Beitrag leisten, können wir unseren Auftrag erfolgreich durchführen.

Eric Sanchez

VER-
TEIL
AKTIONEN

## BIBELN FÜR DIE FREIZEITTEILNEHMER

Vielen Dank für die Bibeln und Bücher, die Sie den Jugendlichen, die diesen Sommer an den Wort des Lebens-Freizeiten in Frankreich teilgenommen haben, zur Verfügung gestellt haben! Ich erlaube mir, Ihnen Fotos der Teilnehmer mit den Preisen zu schicken, sowie einige Zeugnisse, die wir erhalten haben:

*Ich finde das Geschenk super und ich persönlich finde es unglaublich, dass man uns so etwas schenken kann. Das hat mich super motiviert, deshalb finde ich es so toll!*

Isabelle S.

*Vielen Dank an das Haus der Bibel, das uns diese Preise zur Verfügung gestellt hat. Es ist so eine Ermutigung für junge Menschen, eine eigene Studienbibel und super interessante Bücher über den Glauben und das christliche Leben zu haben. Das hilft mir, im Glauben zu wachsen und immer mehr über Gott zu lernen. Also, das war's, ich möchte Ihnen dafür danken!!! Das ist super!!!* Nathan B.

*Vielen Dank an das Haus der Bibel für diese Studienbibel mit Anmerkungen, durch die man die Charaktere und den zeitlichen Hintergrund der Texte besser verstehen kann. Außerdem ist es eine Bibel in leicht verständlicher Sprache. Ich möchte Ihnen auch für das Buch „Centrés sur Jésus" (Dt. „Auf Jesus ausgerichtet") danken, das uns dabei hilft, uns auf Jesus zu konzentrieren und die Ablenkungen der Welt zu vergessen. Dieses Buch ist sehr reichhaltig (Gebete, Referenzen usw.), dadurch können wir uns noch besser mit dem Autor und dem, was er vermitteln wollte, identifizieren. Ein Buch, das uns hilft, unsere Augen auf den Herrn zu richten. Nochmals vielen Dank!*

Catherine

*Ich danke Ihnen für das großartige Geschenk, eine komplette Bibel! Was mir daran gefällt, ist die Tatsache, dass es Parallelen und Anmerkungen gibt und dass die Bibel in der Sprache von heute geschrieben ist. Ein weiteres Plus: Die integrierten Karten sind genial und super nützlich! In meiner Familie benutzt jeder diese Bibel, weil sie so gut ist! Vielen Dank für alles!*

Naomi P.

■ Guillaume Gravier

VER-
TEIL
AKTIONEN

## EIN BIBELKIOSK, DER FAST DAS GANZE JAHR TÄTIG IST

Wie jedes Jahr waren wir auch diesen Sommer mit unserem kleinen Bibelkiosk am Genfersee vertreten. Dadurch hatten wir wunderbare Gelegenheiten, die gute Nachricht von Jesus Christus weiterzugeben. Während des zweiwöchigen Jazzfestivals in Montreux im Juli gingen jeden Tag Zehntausende Menschen an unserem Häuschen vorbei. Und auch außerhalb des Festivals trafen wir jedes Mal, wenn das Wetter schön war, auf eine große Anzahl von Besuchern.

Wir boten den Passanten Bibeln, Neue Testamente oder Evangelien in über 60 verschiedenen Sprachen an. Manchmal waren sie überrascht, etwas in ihrer eigenen Sprache auf den vor dem Kiosk aufgestellten Tischen zu finden.

Jeden Tag präsentierten wir auch eine Frage zum Nachdenken, wie z.B. „Kommen denn alle Menschen in den Himmel?“. Je nachdem, wie ihre Antwort lautete, durften sie dann eine rote, gelbe oder grüne Kugel auswählen und in eine Schachtel legen. Dazu hatten wir jedes Mal noch Gelegenheit zum Austausch und konnten den Besuchern ein kleines Traktat über die jeweilige Frage des Tages mitgeben.

Eine weitere beliebte Aktivität bot die Weltkarte, die wir vor dem Häuschen aufgehängt hatten. Mithilfe einer Stecknadel durften die Leute dort ihren Herkunftsort angeben. Dadurch konnten wir oft ihre Sprache ermitteln und ihnen dann etwas zum Lesen anbieten.

All diese und viele andere Aktivitäten waren nur möglich, weil mehrere Freiwillige bereit waren, uns an jedem Tag zu helfen, an dem das Wetter günstig war. So konnten wir auch in diesem Jahr wieder mehrere Tausend Bibeln, Neue Testamente oder Evangelien verschenken.

Mit dieser Art des Zeugnisses stehen wir jedes Mal vor einer neuen Herausforderung, aber wir sind so glücklich, all diese Menschen zu sehen, die von Gottes Liebe berührt werden. Und so viele entscheiden sich, ihr Leben Jesus zu übergeben. Wir säen und beten dann weiter für die Menschen, denen wir begegnet sind.

Neulich kam ein junges Paar in unsere Gemeinde und begrüßte mich herzlich. Nach dem Gottesdienst fragte ich sie, woher sie denn die Gemeinde kennen. Sie antworteten, dass ich mit ihnen gesprochen hätte und dass sie das berührt hätte. Seitdem sind sie entschlossen, die Bibel zu lesen, und beginnen, viele Aspekte ihres Lebens zu hinterfragen. Es ist schön, Gott so wirken zu sehen.

In den kommenden Monaten haben wir eine besondere Zeugniswoche während des Manga-Festivals, eine Evangelisationswoche für Muslime mit Campus für Christus, eine Zeugniswoche während der „Freddie Mercury“-Tage. Außerdem sind wir auf dem Weihnachtsmarkt vertreten (wenn wir genügend Freiwillige haben). Es sind also fast neun Monate im Jahr, in denen der Kiosk geöffnet ist. Wenn Sie uns helfen möchten, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Philippe Kappeler

VERBREITUNG DER BIBEL

## DIE BIBEL VERBREITET SICH WEITER ÜBER DIE SEITE *UNIVERSDELABIBLE.NET*

*Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm essen und er mit mir.* Offenbarung 3,20

Seltsamerweise klopft der Herr manchmal über TikTok an die Tür von Jugendlichen. Seit über einem Jahr bitten junge Teenager aus allen Teilen Frankreichs (und manchmal auch aus der Schweiz oder Belgien) um eine kostenlose Segond-21-Bibel, nachdem eine junge Gläubige in diesem sozialen Netzwerk ein Video gepostet hatte, in dem sie für die von der GBG über die Website *universdelabible.net* angebotene Bibel warb.

Von den rund 2500 Bibeln, die auf diese Weise jedes Jahr verschenkt werden, werden sehr viele an junge Sekundarschüler verschickt. Viele erklären, dass sie durch ein Video auf TikTok den Link zu der Internetseite gefunden haben, auf der sie ihr Exemplar bestellen können. Und oft verraten die Kommentare, die sie ihrer Bestellung hinzufügen, ihr junges Alter. Wir möchten sie mit Ihnen teilen, da sie für uns eine große Ermutigung sind:

***Solène:*** Können Sie sie mir bitte so schnell wie möglich schicken, da ich im Urlaub bin?

***Enzo:*** Ich habe diese Seite auf TikTok gesehen. Das hat mich echt interessiert! Danke, dass Sie mir die Bibel geschenkt haben. Ich habe sie wirklich gebraucht, besonders jetzt!

***Sarahta:*** Ganz echt, danke, denn Sie verschenken Bibeln an diejenigen, die mit der Religion beginnen. Gott segne Sie.

***Cassandra:*** Ich hätte gerne eine Bibel, um Gott näher zu kommen.

***Béatrice:*** Ich habe zu Hause keine Bibel zur Verfügung, aber ich würde gerne mehr über meine Religion erfahren und anfangen, in der Bibel zu lesen.

***Alissa:*** Ich habe gerade mit der Religion angefangen, und meine Eltern wissen es nicht.

***Ahmad:*** Bitte werfen Sie die Bibel in meinen Briefkasten, unter dem Namen von ..., und bitte rufen Sie meine Nummer nicht an, sondern senden Sie mir eine SMS.

***Léane:*** Ich habe mich vor kurzem dem Christentum zugewandt und hoffte, mit einer Bibel anfangen zu können, doch ich konnte sie mir nicht leisten. Dank an diese Webseite!

***Tamara:*** Ich bin zum Christentum konvertiert, und für einen guten Anfang hätte ich gerne meine eigene Bibel.

***Manoa:*** Ich hätte gerne meine eigene Bibel, denn ich möchte zum Christentum konvertieren.

***Dorianne:*** Ich möchte gerne mehr über das Leben von Jesus wissen.

***Kimberley:*** Hallo, ich möchte eine Bibel für meinen Freund bestellen, der sich für die christliche Religion interessiert.

***Lou:*** Diese Gelegenheit, eine Bibel zu bekommen, ist sehr wichtig für mich, denn ich möchte gerne Gott näherkommen.

***Léna:*** Ich hoffe, dass dieses Angebot echt ist.

***Melyna:*** Ich möchte mich bekehren.

***Emilienne:*** Danke für alles, was Sie tun. Dank Ihnen werde ich mehr über Gott erfahren. Gott segne Sie und schenke Ihnen unendliches Glück mit ihm.

***Pierre-Vincent :*** Ich werde mich auf meine Konfirmation vorbereiten und möchte die Bibel lesen.

***Emilie :*** Bitte zocken Sie mich nicht ab. Das ist cool. Gott segne euch.

***Esylda :*** Ich möchte gläubig werden.

***Océane :*** Ich hoffe, das funktioniert. Ich bin total verzweifelt.

***Ismail***: Ich bin Moslem und würde gerne eine Bibel haben, um die christliche Welt kennenzulernen.

***Sébastien :*** Ich suche die christliche/katholische Bibel, da ich in einer katholischen Privatschule in Agen bin. Ich würde gerne fortsetzen, was ich an der Saint-Foy-Schule gelernt habe.

***Sarah :*** Ich hoffe, eine zu bekommen. Ich habe keine und traue mich nicht, meine Mutter zu bitten.

***Cally :*** Ich hätte gerne eine Bibel, da habe ich dies hier gesehen, eure Initiative ist wirklich toll!

***Jonathan :*** Guten Tag! Ich bin seit kurzem gläubig und würde gerne die Bibel lesen, weil ich in eine nicht gläubige Familie hineingeboren wurde und mich die Botschaft und die moralischen Lehren, die sie enthält, schon immer angezogen haben, ohne dass ich bis jetzt die Chance hatte, sie wirklich zu lesen. Ich danke Ihnen.

***Jean :*** Ich möchte nicht weiter belästigt werden, sondern nur eine Bibel haben. Danke.

***Maxence :*** Ich möchte eine Bibel erhalten, um das Gelübde meiner Taufe erneuern zu können und Gott näher zu kommen.

***Océlina :*** Ich besitze keine Bibel und würde mich gerne intensiver mit meiner Religion beschäftigen. Meine Familie will mir keine Bibel kaufen, damit ich mich weiterbilden kann.

***Valéria :*** Guten Tag, ich hätte gerne eine Bibel, denn ich habe noch keine und würde mich total freuen, eine zu bekommen. Danke.

***Vanessza :*** Ich interessiere mich für den christlichen Glauben, aber meine Mutter ist Muslima, also kann ich mir keine kaufen.

***Thalia :*** Meine Eltern sind Atheisten und wollen mir keine kaufen ☹.

***Quentin :*** Hallo, ich heiße Quentin und bin 13 Jahre alt. Ich bitte um eine Bibel, weil meine Eltern nicht damit einverstanden sind, dass ich Christ bin, und weil es in meiner Stadt keine Bibeln zu kaufen gibt. Ich habe bei einer Paketstation bestellt, weil ich sie mir natürlich nicht an meine Adresse liefern lassen kann (mein Telefon ist kaputt, es wird nichts nützen, mich anzurufen). Schicken Sie mir stattdessen eine E-Mail, um mich zu benachrichtigen, wenn sie geliefert wurde.

***Maëlys :*** Es ist kompliziert in meiner Familie, weil ich die einzige Gläubige bin, so möchte ich mich mehr vom Wort Gottes ernähren.

***Kessy :*** Ich möchte gerne eine Bibel haben, aber da ich zu einer atheistischen Familie gehöre, ist es kompliziert, mit ihnen darüber zu sprechen.

***Killian :*** Hallo, ich habe zwar eine Bibel, aber ich möchte eine an eine Person weitergeben, die ich sehr mag, und die sich keine leisten kann.

Beten wir, dass all diese jungen Menschen auf diese Weise die ewige Hoffnung entdecken, die uns in Jesus vereint.

Jean-Pierre Bezin

## BLÜHEN, WO ER UNS GESÄT HAT

Vor etwas mehr als einem Jahr feierte die christliche Buchhandlung *Au jardin du Livre* („Im Garten des Buchs“) in Morges – einer hübschen kleinen Stadt am Genfer See – ihr zehnjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass waren Vereinsmitglieder, Kollegen, Familien, Freunde und andere Kunden zu einem Fest eingeladen, das unter dem Motto stand „Dort wo Gott uns hin gesät hat, dort werden wir blühen.“

Gott hatte uns in die Rue Louis de Savoie Nr. 63 gesät, doch in der Zwischenzeit war das Feld größer geworden…

Und eines Morgens im Herbst 2022 ergab sich eine Situation, die ein neues Projekt in Gang setzte! Eine Ansammlung von Kartons blockierte buchstäblich die Eingangstür des Buchladens. Wo sollten wir das alles unterbringen? In einem Anfall akuter Verzweiflung über den Platzmangel ging ich zur Präsidentin des Handelsverbands von Morges und fragte sie, ob sie nicht einen größeren Laden kenne, der gerade frei würde. Sie antwortete: „Doch, gehen Sie zur Nr. 69, die Frau dort hört auf. Aber ich bin mir nicht so sicher, denn sie scheint einen Nachfolger für ihr Geschäft zu haben...“

Noch am gleichen Tag wurden alle notwendigen Unterlagen – mit Ausnahme der geforderten Lohnabrechnungen – gesammelt und verschickt, zusammen mit einem Brief, in dem wir unsere ehrenamtliche Tätigkeit und den Auftrag erklärten, den wir seit zehn Jahren in dieser Straße erfüllten. Einige Tage später kam der Besitzer in den Buchladen und sagte, der Brief habe ihn berührt und er stimme mit unseren Werten überein…

Alle Ampeln standen auf Grün, der Laden war unser, vorbereitet vom großen Meister, das ist sicher! Diese erfreuliche Aussicht gab uns neuen Mut und mit Erfindungsreichtum schafften wir es, das gesamte Weihnachtssortiment in unseren kleinen Raum zu zwängen. Eine neue Dynamik war geboren.

Die Vorbereitungen für das neue Projekt durften nicht lange aufgeschoben werden, da die Räumlichkeiten bereits Ende Dezember frei wurden… Ein tüchtiges Unternehmen übernahm die Raumeinrichtung, und ein schöner Gemeinschaftsgeist kam auf.

Großzügige Spender und engagierte Freiwillige halfen, so dass die Arbeiten innerhalb von vier Monaten durchgeführt werden konnten. Einige erfassten das Inventar, andere sortierten, wieder andere warfen weg oder gaben weiter, und alle halfen beim Umzug, der schließlich am Freitag, den 10. März, stattfand. Fleißige Ameisen waren auch damit beschäftigt, die Überreste der Baustelle zu entstauben. Kurzum, jeder nahm das in die Hand, was er gut konnte und was ihm besonders am Herzen lag. Und so kam es, dass der Laden am Samstagabend, den 11. März, schon das Aussehen einer Buchhandlung hatte.

Nach ein paar Tagen des Feinschliffs konnten wir am Donnerstag, den 16. März, für die ersten Kunden öffnen. Mit 25 m² Grundfläche und 40 cm mehr Höhe atmen wir besser, und unsere Besucher auch.

Willkommen zu einem kleinen Kaffee in unserer Begrüßungsecke! Was wir aus Platzmangel nicht mehr tun konnten, ist nun wieder möglich. Außerdem ist das schöne Zusammenleben mit unseren Vermietern und ihrer Familie, die im Gebäude wohnen, eine große Ermutigung für uns.

Berührende Kontakte, überraschende Begegnungen und oft komplizierte Anliegen prägen unseren Alltag. Es ist eine große Befriedigung für uns, wenn die zahlreichen „SOS-Gebete“ um Führung bei der Beratung erhört werden und wir einen Kunden glücklich hinausgehen sehen.

Ein Verein von treuen Mitgliedern, ein Vorstand und einige „Fachleute", die alle ehrenamtlich tätig sind, bilden ein gutes Team, sowohl für die Computertechnik als auch für die Buchhaltung, die Schaufenster, die Verwaltung, die Karten, die Warenannahme, den Empfang und den Verkauf. Insgesamt sind es etwa 20 Personen, von denen die meisten seit Beginn des Abenteuers dabei sind.

Gebetsanliegen? Eine Erneuerung der Kräfte für jeden Einzelnen und die Verjüngung des Teams und des Vorstands.

Unsere ganze Dankbarkeit gilt unserem treuen Gott, der uns die Türen zu einem neuen Garten weit geöffnet hat. Und „wo er uns neu gesät hat, da werden wir auch weiterhin blühen!“

France-Isabelle Friderici

Die neue Leseecke für die Besucher

Ein Schaufenster, das von einer belebten Strasse aus gut sichtbar ist

Die Buchhandlung ist nun viel geräumiger.

KURZ-PORTRÄT MITARBEITER

## 15 JAHRE IM DIENST DER VERBREITUNG DES WORTES GOTTES

*Für diese Ausgabe haben wir für Sie Nelly Waldmann interviewt, die seit langem zum Team der GBG-HdB in Romanel gehört. Sie verlässt uns zum Jahresende, um in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen.*

***Nelly, kannst du uns genauer sagen, wie lange du nun zum Team der GBG-HdB gehörst?***

Ich bin im Juli 2008 dazu gekommen, um die Stelle im Kundenservice Westschweiz zu übernehmen, im Zweierteam mit Danielle Zwahlen.

***Was hat dich damals dazu geführt, für die Mission der GBG-HdB in Romanel zu arbeiten, die du doch in den Niederlanden aufgewachsen bist?***

Mein Mann Stefan arbeitete dort schon seit 1994 und damals im Jahr 2008 dachte das Team für die Besetzung dieser Stelle an mich. Ich suchte zu diesem Zeitpunkt gerade nach einer Beschäftigung, also sagte ich zu!

***Würdest du uns bitte deine verschiedenen Aufgaben in all den Jahren beschreiben?***

Ich begann also im Kundenservice, wo ich die Bestellungen von Buchhändlern und Privatpersonen bearbeitete. Als dann der Einkaufsleiter im Jahr 2017 aufhörte, übernahm ich die Verantwortung für die Beschaffung von Bibeln und Büchern in deutscher Sprache sowie von Bibeln in Fremdsprachen (das reicht von Afrikaans bis Yoruba und allen möglichen anderen Sprachen). Manchmal, vor allem bei sogenannten „exotischen" Sprachen, muss man lange suchen, bis man eine Möglichkeit findet, die Kundenwünsche zu erfüllen.

***Was hat dir diese Tätigkeit persönlich gebracht? Und mit welchen Schwierigkeiten warst du konfrontiert?***

Ich hatte Kontakt mit vielen Menschen, sowohl mündlich als auch schriftlich. Ich habe auch gerne im Team gearbeitet, obwohl ich festgestellt habe, dass ich gerne selbstständig arbeite, was mir vorher nicht bewusst war. Manchmal gibt es den Artikel, den der Kunde sucht, nicht mehr und man ist enttäuscht, weil man die Anfrage nicht positiv beantworten kann. Es gibt auch Kunden, die Erwartungen oder Anforderungen haben, die man nicht erfüllen kann. Und das ist nicht immer angenehm.

***Gibt es ein Erlebnis oder eine Anekdote, die dir besonders in Erinnerung bleiben wird?***

Ich hatte einen englischen Kunden, einen sehr netten älteren Herrn, der jedes Jahr einen Kalender „Schweizer Landschaften" auf Deutsch für seine Frau bestellte, weil sie aus Deutschland kam und sich über einen Kalender in dieser Sprache freute.

***Hast du zum Schluss noch einen Rat für diejenigen, die sich ganz allgemein in der Mission engagieren möchten?***

Wenn du glaubst, dass der Herr dich ruft, dann fang einfach an! Er wird für dich sorgen.

**Interview:** Olivia Festal

REZENSION

## *MIT JESUS UNTERWEGS*

Eine Begegnung mit Jesus hat Menschen schon immer verändert. In *Mit Jesus unterwegs* zeigt David Gooding auf, wie Menschen dem Sohn Gottes im Johannesevangelium begegneten und Veränderung erfuhren.

Der Autor besitzt die Fähigkeit, biblische Geschichten spannend, anschaulich und alltagsnah zu erzählen. Das vorliegende Buch ist aus seinen Predigten, Büchern und aus unveröffentlichten Manuskripten zusammengestellt. Gooding möchte sowohl beim Schreiben als auch Reden die Vorstellungskraft seiner Leser bzw. Zuhörer nutzen, damit sie die Offenbarung Gottes auf den Seiten der Heiligen Schrift besser verstehen können. „Wie eigenartig kam es Nikodemus jetzt vor, dass er anfangs, nachdem Christus so auf dem Glauben bestanden hatte, angenommen hatte, Glaube sei eine Eigenleistung, zu der man sich zwingen muss, selbst wenn alle Vernunft und alles Denken dem widersprächen. Jetzt aber, nachdem er Gott erkannt hatte und sah, was Gottes Liebe für ihn durch Christus getan hatte, hatte er keine Schwierigkeiten mehr zu glauben. Genauso wie ein kleines Kind seiner Mutter vertraut, die es in ihren Armen hält."

So begegnet man Nathanael, dem ersten Wunder des Herrn, dem Mitternachtstalk mit Nikodemus, der Frau am Jakobsbrunnen, dem sorgenden Vater, dem auferweckten Lazarus und blickt in das Herz Jesu bei der Fußwaschung sowie dem Verrat durch Judas Iskariot, bevor Petrus vom Verleugner zum Hirtendienst berufen wird.

In den neun Kapiteln begleitet der Leser den Autor durch das Johannesevangelium. Dabei liegt jedoch keine Vers-für-Vers-Kommentierung vor. Vielmehr wurden Inhalte ausgewählt, in denen die Belehrung in erster Linie durch die Nacherzählung der biblischen Geschichte geschieht, so wie Johannes sie berichtet hat.

Das Ziel des Autors beschreibt er so: „Das Johannesevangelium will uns persönlich zum Glauben an Christus führen." Wer sich mit den Menschen und ihren Geschichten, die Gooding nacherzählt, beschäftigt, der wird erkennen, wie Gottes lebendiges Wort auch heute noch Herzen ergreift und Menschen verändert. „Das Johannesevangelium spricht mit der Autorität Jesu Christi zu uns."

Heinrik Mohn

Mit freundlicher Genehmigung
aus www.lesendglauben.de entnommen.

*Mit Jesus unterwegs*, David Gooding
224 Seiten - ISBN 978-3-86353-837-8

## AKTUELLES AUS DEM HdB BASEL

In Basel ***danken*** wir für die unfallfreie, verzögerungsfreie gesegnete Zeit während des Umbaus; für all die Hilfe während der Renovation; für die sehr positiven Rückmeldungen der Kundschaft; für den gelungenen Neustart und das schöne Einweihungsfest; dass der Umbau dank vieler Spenden finanziert werden konnte.

Wir ***bitten*** für gesegnete Begegnungen mit Suchenden und Geschwistern; Kraft, Gesundheit und Freude des Teams während der Hochsaison; dass die Kalender Menschenherzen anrühren, ermutigen und den Glauben stärken.

## 90 JAHRE HAUS DER BIBEL ZÜRICH – 90 BIBELN VERSCHENKEN, WELCHE FREUDE!

Im September wagten wir während sechs Tagen ein paar Schritte vor die Tür und verteilten am Stauffacher, eine Minute von der Buchhandlung entfernt, Bibel-Gutscheine zusammen mit „Bibelkeksen“ (Kekse mit Bibelvers drin).

Auf die Ankündigung unseres Vorhabens erreichten uns ermunternde Emails und Telefonate von zahlreichen Kundinnen und Kunden, Vereinsmitgliedern und Freiwilligen, die uns aktive Unterstützung beim Verteilen oder im Gebet oder auch in der Finanzierung der Geschenkaktion zusicherten. Welch eine Ermutigung! Vielen herzlichen Dank an alle!

Begleitend zu den Verteil-Events, hatten unsere freiwilligen Marketing-Frauen Werbung an der Tramhaltestelle geschaltet, die Schaufenster entsprechend gestaltet und passende Plakate für den Laden, sowie T-Shirts für die Verteilenden hergestellt.

So gingen 18 Personen mit viel Gottvertrauen, Enthusiasmus und Schwung in den Einsatz, um Geschäftsleuten, Familienmenschen, Leuten mit Migrationshintergrund, Obdachlosen, Jugendlichen und vielen anderen einen Gutschein für eine Bibel und einen „Bibelkeks“ anzubieten.

Die Verteilerinnen und Verteiler begegneten verschiedensten Reaktionen: von stoischem Ignorieren, über dankbares Annehmen der Gaben bis hin zum enthusiastischen Zusteuern auf die Buchhandlung, um dort die versprochene Bibel abzuholen…

Bisher wurden 10 % der verteilten Gutscheine eingelöst, und wir durften gut 30 Bibeln verschenken. Wir hoffen, dass der HERR noch viele weitere Beschenkte im Laufe der nächsten Wochen den Weg in unsere Buchhandlung finden lässt, um SEIN WORT entgegenzunehmen.

Dankbares Fazit unserer Geschäftsführerin: „Diese Aktion war eine spannende Erfahrung. Das Verlassen unserer ‚Komfortzone‘ tat gut, Beten mit bisher fremden Mithelfenden war bereichernd und die erfreulichen Begegnungen im Einsatzteam wie im Laden waren sehr schön. So etwas könnten wir gerne wiederholen!“ ☺

Xenia Bühler

# SIE SCHREIBEN UNS

## FRANKREICH

Diese Kinderbibel [*Dieu tient ses promesses!* – Dt. „Gott hält seine Versprechen!“] ist eine wunderbare Lektüre, die den Wunsch erweckt, wie die Kinder zu werden und die Einfachheit wiederzufinden. ■ *G. R.*

Wenn die Krankheit Sie befällt, stürzt sie Sie in Angst und Schrecken. Dann beginnt der lange Weg der Behandlung, der Hoffnungen und der Rückfälle, der Sie mit Ihrer Endlichkeit konfrontiert und Ihnen Ihre Grenzen aufzeigt. Dann kommt der Glaube an einen liebenden Gott dem Kranken zu Hilfe, tröstet ihn, ermutigt ihn, seinen erbärmlichen Zustand zu ertragen, beruhigt ihn hinsichtlich seiner Zukunft und weist ihm manchmal eine Aufgabe zu. Isabelle Rivollet, Autorin des Buches *Quand musique et foi portent l'espérance* („Wenn Musik und Glaube Hoffnung bringen“), spielte in dem Krankenhaus, in dem sie sich häufig behandeln lassen musste, für die anderen Kranken Klavier und ließ sie durch die Noten der erklingenden Gemeindelieder die Liebe Gottes schmecken, wodurch die Herzen vieler getröstet wurden. ■ *B. L.*

Zunächst einmal vielen Dank für meine Bestellung. Sie ist heute angekommen. Das ging aber schnell! Ich bin mit meiner Bibel zufrieden und kann es kaum erwarten, sie zu erkunden. Vielen Dank! Ich werde Sie auf jeden Fall weiterempfehlen. ■ *L. R.*

Hallo, meine Gefühle sind eine Mischung aus Freude, dass ich dieses Projekt mit Ihrer wertvollen Zusammenarbeit zu Ende gebracht habe, aus Erleichterung, dass dieses Zeugnis nun auch ohne mich seinen Weg gehen kann, aus Neugier, was Gott damit machen wird, und aus Ungeduld, mit Lesern in Beziehung zu treten. Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben, so gründlich an meinem Buch zu arbeiten und dabei die Qualität der Beziehung zu bewahren. Ich bin so glücklich! (...) Ich bete für das gesamte Team vom Haus der Bibel, dass sie in den unausweichlichen geistlichen Kämpfen stark und weise sein mögen und dass sie ihre Freude daran bewahren, dem Herrn durch das Verlagswesen zu dienen. ■ *I. R.*

## SCHWEIZ

Hallo, ich schicke euch dieses Foto, das ich während unseres Familienurlaubs in Marokko in Essaouira aufgenommen habe, wo wir im Schaufenster einer kleinen Apotheke eine völlig unerwartete Entdeckung gemacht haben. Der Apotheker wollte mich sofort „beruhigen“, indem er mir zeigte, dass dort auch die Thora und der Koran nebeneinander lagen … aber die Bibel war viel besser sichtbar! ■ *L. J.*

Natürlich ist jeder Bibelkommentar von Natur aus menschlich, doch der Autor von *Notes sur Ezéchiel* (Dt. „Anmerkungen zu Hesekiel“) nimmt keineswegs die Haltung ein „Ich weiß alles, ich habe es verstanden, Punkt, Ende“, sondern zögert nicht, andere Kommentatoren heranzuziehen. Vielleicht ist man nicht mit allem einverstanden, aber der gesamte Kommentar scheint mir eine ausgezeichnete Referenz für ein gründliches Studium dieses biblischen Buches zu sein, sowohl aufgrund der historischen und chronologischen Daten, die er bereitstellt, als auch aufgrund der vermittelten geistlichen Dimension. Sehr anregend, bereichernd und tiefgründig! ■ *A.-N.*

JAB
CH-1033 CHESEAUX s/Lausanne

PP / JOURNAL

Poste CH SA

# GEBETS-ANLIEGEN

## HdB GENF

**Dank:** wir hatten diesen Sommer gute Begegnungen mit Stammkunden und zahlreichen Touristen – **Fürbitte:** Kraft für die Zeit zum Jahresende – dass wir für die Gemeinden und Missionswerke, die sich in dieser Zeit an uns wenden werden, ein Segen sein können.

## HdB TURIN

**Dank:** der Betrieb hat sich nach drei schwierigen Jahren erholt – die Veröffentlichung einer Kinderbibel – **Fürbitte:** die Ehefrau eines Mitarbeiters ist gesundheitlich schwer angeschlagen – für den Fortgang der Übersetzung des Alten Testaments der NTVi, nachdem das Neue Testament dieses Jahr erschienen ist.

## *ÉQUILIVRE* MARSEILLE

**Dank:** im Sommer konnten wir mit vollem Einsatz des gesamten Teams eine große Putzaktion und Inventur durchführen – **Fürbitte:** neue Räumlichkeiten – jüngere Verstärkung.

## HdB BORDEAUX

**Dank:** dass weiterhin viele Jugendliche kommen, um sich eine Bibel zu holen – unser kleines, stets motiviertes Team – **Fürbitte:** Verstärkung – neue Kraft zum Jahresende.

## HdB NANCY

**Dank:** Gottes Schutz in unserem Buchladen – **Fürbitte:** dass Gott die Kräfte und die Motivation jedes Einzelnen im Team erneuert.

## HdB PARIS

**Dank:** die Buchhandlung wurde diesen Sommer sehr gut besucht; unsere Klimaanlage wurde besonders geschätzt! – **Fürbitte:** die hohe Arbeitsbelastung für das Team im letzten Quartal.

## HdB ROMANEL

**Dank:** die Bibeln auf ***Tawbuid*** Ost (Philippinen) und auf ***Tira*** (Sudan) sind diesen Sommer angekommen, sowie das NT auf ***Wynié***, das in diesen Tagen in Burkina Faso eintrifft – im September wurden in unseren Büros Renovierungsarbeiten durchgeführt – **Fürbitte:** die Logistikabteilung ist zum Jahresende hin sehr beansprucht – Fortschritte bei den Arbeiten an der Studienbibel „Challenge“ – Weisheit für die Gestaltung des Verlagsprogramms für 2024.

## IMPRESSUM

**Verlag und Redaktion**
Stiftung Genfer Bibelgesellschaft
Chemin de Praz-Roussy 4bis
1032 Romanel-sur-Lausanne, Schweiz
T: +41 (0)21 867 10 10 - F: +41 (0)21 867 10 15
info@bibelgesellschaft.com - www.bibelgesellschaft.com

**Vierteljährliche Publikation**
Jahresabo: 5 CHF (in der ersten Spende für die GBG inbegriffen).
Diese Zeitschrift ist in Frankreich kostenlos.

Copyright © Genfer Bibelgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

## Vielen Dank für Ihre Unterstützung

**In der Schweiz: Stiftung Genfer Bibelgesellschaft**
Chemin de Praz-Roussy 4bis, 1032 Romanel-sur-Lausanne
PostFinance
IBAN: CH53 0900 0000 1201 2030 6 - BIC: POFICHBEXXX
**Im Ausland: Fondation Société Biblique de Genève**
Société Générale - Agence Annemasse
IBAN: FR76 3000 3001 0100 0372 6343 741 - BIC: SOGEFRPP